



ROUTE

Lehnplatz – Tellspielhaus – Höfli – Hellgasse – St. Josefs-Kapelle – Lehrerseminar – Ringli – Zwerggasse – Attinghauserstrasse – Seilergasse – Gitschenstrasse – Lehnplatz.

ZEITLICHER AUFWAND

Ca. 1 Stunde bis 1¼ Stunden.

ROUTENBESCHREIBUNG

Der Rundgang beginnt auf dem Lehnplatz. Hier besichtigen wir das markante Zeughaus — die ehemalige Sust und spätere Kaserne — mit den beiden Kanonen und den Fassadenbildern des Urner Malers Franz Fedier, den malerischen Uraniabrunnen und das Wandbild des Urner Malers Heinrich Danioth am Geschäftshaus Schön. Am 1925 erbauten Tellspielhaus (A) vorbei gelangen wir durch die Hellgasse zur schmucken Höfli-Kapelle (B) mit bedeutenden Wandmalereien des deutschen Expressionisten August Babberger und der Altdorfer Künstlerin Erna Schilling. Auf der Hellgasse, dem ehemaligen Weg ins Schächental, durchqueren wir das Industriegebiet der Dätwyler AG. In diesem Quartier befanden sich in der guten alten Zeit — längs des heute grösstenteils überdeckten Dorfbaches — zahlreiche Mühlen und Werkstätten, deren Räder vom Wasser getrieben wurden (C). Beim Gymnasium Sankt Josef besichtigen wir die Sankt-Josefs-Kapelle (D). Dann biegen wir nach rechts zur Klausenstrasse ab. Unterhalb des Lehrerseminars (E) wählen wir den schmalen Fussweg durch grüne Matten zum „Ringli“ (F). Durch die Zwerggasse — sie erinnert an den grossen Urner General Sebastian Peregrin Zwyer († 1661) — gelangen wir zur Zwyer-Kapelle (G) und zur Bruder-Klaus-Kirche. Durch die Attinghauserstrasse, die Seilergasse und die Gitschenstrasse kehren wir auf sicherem Trottoir zum Lehnplatz zurück.

